



Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung Amnesty International Rechenschaftsbericht für das Jahr 2012

Die Stiftung Menschenrechte – Förderstiftung Amnesty International hat ihre Arbeit im Jahre 2012 kontinuierlich fortgesetzt. Im Jahr 2012 engagierte sich die Stiftung vorrangig in folgenden drei Projekten

- Projekt 1: Frauenzentrum Grosny
- Projekt 2: Lern- und Jugendportal von Amnesty International
- Projekt 3: XXS Filmfest

Zentrum Frauenwürde Grosny, Tschetschenien

Im Jahr 2002 gründet Libkan Basajewa in Grosny das Frauenrehabilitationszentrum „Zenskoje Dostoinstvo“ (Frauenwürde), das sie bis heute leitet. Seit den beiden Tschetschenien-Kriegen werden Frauen hier therapeutisch betreut. In Kursen erlernen sie, wie sie unter den besonders anfangs problematischen Bedingungen, wie fehlender Versorgung mit frischem Wasser und fehlender Elektrizität, ein Mindestmaß von hygienischer Versorgung von Säuglingen und Kleinkindern sicherstellen können. Die Lage der nicht selten auf sich allein gestellten Frauen wird auch dadurch verbessert, dass sie etwa in Schneider-, Näh- und Computerkursen Fertigkeiten erlernen, die sie zum Ergreifen entsprechender Berufe befähigen. Schließlich gibt es im Zentrum auch juristische Schulungen und Beratungen, die die Frauen in den Stand setzen sollen, ihre Rechte in Familienstreitigkeiten oder in Auseinandersetzungen mit der Verwaltung zu wahren. In akuten Fällen leistet das Zentrum hier auch anwaltliche Unterstützung.

Das Kuratorium der Stiftung Menschenrechte hatte im Jahr 2011 bereits beschlossen, ab dem Jahr 2012 die bewundernswerte Arbeit dieser engagierten Frauen zu unterstützen, nachdem Amnesty International das Zentrum bereits zuvor finanziell unterstützt hatte.

Unterstützung des Jugend- und Lernportals für Amnesty International

Jugendliche – auch außerhalb des Schulunterrichts – für das Thema Menschenrechte und für die Arbeit von Amnesty International zu interessieren; sie zu involvieren und sie als Unterstützer zu gewinnen; Jugendliche, die bereits Amnesty-Mitglieder sind, zu aktivieren – das sind die ehrgeizigen Ziele des Jugend- und Lernportals von Amnesty International, das die Stiftung Menschenrechte im Jahr 2012 letztmalig mit 10.000 Euro unterstützte. Damit geht eine Phase der Anschubfinanzierung zuende.

Amnesty International hat ein Jugend- und Lernportal entwickelt, das Amnesty International als Inhaltsanbieter bei der Zielgruppe etabliert und das Themen setzt. Neben der verständlichen Darstellung von Fakten und Hintergründen geht es bei der Kommunikation mit jugendlichen Zielgruppen vor allem darum, dass Jugendliche sich mit ihren Interessen wiederfinden und eine Plattform zur eigenen Partizipation erhalten. Die Jugendlichen sollen Amnesty als gleichberechtigten Ansprechpartner im Bereich der Menschenrechtsbildung und anderen Menschenrechtsfragen wahrnehmen.

Deshalb stehen interaktive Angebote im Vordergrund. Multimedial aufbereitete Inhalte von Jugendlichen für Jugendliche und die Möglichkeit zur Kommentierung/Diskussion machen die Plattform abwechslungsreich und lebendig. Links zu aktuellen Fällen und Aktionen ermöglichen es, Jugendliche in die Arbeit von Amnesty zu involvieren und vor allem zu aktivieren. Themenspezifische Verlinkungen auf www.amnesty.de stellen Verbindungen zu den Materialien und Angeboten der allgemeinen Amnesty-Webpräsenz her. Material für Multiplikatoren wird u.a. durch die Verknüpfung zur Seite www.amnesty-bildung.de angeboten.

<http://redefreiheit.amnesty.de>

XXS Filmfestival

Die Stiftung Menschenrechte stiftet den Zusatzpreis von Amnesty International auf dem XXS Filmfestival..

Das XXS Dortmunder Kurzfilmfestival ist ein jährlich im Herbst stattfindendes Kurzfilmfestival in Dortmund. Im Schauspielhaus Dortmund werden zehn Kurzfilme gezeigt, die zuvor aus unzähligen eingereichten Filmen aus Deutschland und anderen Ländern ausgewählt werden.

Filmwirtschaft-Studenten, Hobbyfilmer und andere Filmschaffende können sich mit ihren Einsendungen bewerben, denn die drei besten Plätze werden belohnt: Eine prominente, jährlich wechselnde Jury prämiert im Anschluss des Events die Gewinner mit den begehrten „kleinen Filmpreisen“ in Bronze, Silber und Gold, die zusätzlich mit Geldpreisen dotiert sind.

Zusätzlich haben die Zuschauer selbst die Möglichkeit durch eine Abstimmung einen Kurzfilm mit dem Publikumspreis zu küren.

Filmschaffende, die die menschliche Würde, jegliche Menschenrechte wie Freiheit, Gleichheit, Persönlichkeitsrechte oder ähnliche Motive verfilmen, haben die Möglichkeit zusätzlich den Amnesty International Preis für Menschenrechte zuerkannt zu bekommen.

Der letztjährige Gewinner des Amnesty International Preises für Menschenrechte war Max Zähle mit seinem Kurzfilm Raju. Der Film wurde im Jahr 2012 für einen Oscar nominiert.

<http://www.xxs-filmfestival.de>

Finanzen weiterhin stabil

Die Stiftung konnte ihr Vermögen von 1,2 Mio. Euro auf 1,3 Mio. Euro erhöhen. Von diesem Anstieg entfielen rund 25.000 Euro auf Zustiftungen, der Rest auf Wertzuwächse. Im Jahre 2012 erzielte die Stiftung Nettovermögenseinnahmen von rund 54.000 Euro und Spenden von knapp 2.000 Euro. Die Ausgaben beliefen sich auf 38.000 Euro, so dass sich die Rücklagen für das Jahr 2013 auf 20.000 Euro belaufen.

Köln, 21. Juni 2013

A handwritten signature in black ink on a light-colored background. The signature reads "Mall Moryson" in a cursive, slightly slanted script.

(Dr. Martin Moryson)